

STEINFELS WEINAUKTIONEN

Allgemeine Versteigerungsbedingungen (AVB) der Steinfels Weinauktionen und Weinhandels AG

Art. 1 Gegenstand

Diese Allgemeinen Versteigerungsbedingungen regeln das Verhältnis zwischen Steinfels und den Bietern bzw. Ersteigern sowie das Verhältnis zwischen den Ersteigern und Einlieferern.

Art. 2 Zulassung als Bieter

Wer als Bieter für eine Auktion oder für Käufe im Nachverkauf zugelassen werden will, muss sich bei Steinfels registrieren. Die Registrierung erfolgt schriftlich durch Hinterlegung der persönlichen Angaben. Steinfels behält sich die Kontrolle der Angaben an Hand eines Ausweises und/oder eines Handelsregisterauszuges vor. Ggf. fertigt Steinfels Kopien dieser Dokumente an.

Art. 3 Stellvertretung von Bietern

Wer als direkter Stellvertreter eines Bieters handelt, muss eine unterschriebene Vollmacht sowie eine Kopie eines Personalausweises bzw. einen Handelsregisterauszug des Vollmachtgebers vorlegen.

Der Stellvertreter hat sich auf dieselbe Weise zu identifizieren wie der Bieter selbst.

Steinfels behält sich vor, die Bevollmächtigung jederzeit zu überprüfen.

Art. 4 Abgabe von Geboten

Durch die Abgabe eines Gebots verpflichtet sich der Bieter, das angebotene Lot zu kaufen, sofern sein Gebot nicht durch ein höheres Gebot überboten wird.

Die Verbindlichkeit des Gebots im Sinne des vorherstehenden Absatzes tritt in dem Moment ein, in welchem das Gebot Steinfels zugeht.

Steinfels ist frei, ein Gebot abzulehnen oder anzunehmen. Ein Gebot gilt erst als angenommen, wenn Steinfels dem das Gebot abgebenden Bieter den Zuschlag erteilt hat.

Gebote, die nach erfolgtem Zuschlag abgegeben werden, sind unbeachtlich.

Sämtliche Gebote werden in Schweizer Franken abgegeben.

Art. 5 Streiffälle bei Saal-Auktionen

Die Auktion erfolgt unter der Aufsicht eines Beamten des Gemeindeamman Zürich. **Jede Haftung des mitwirkenden Beamten sowie der Gemeinde und des Staates für Handlungen des Auktionators entfällt.**

Wird bei einer Saal-Auktion von einem Bieter geltend gemacht, sein Gebot sei nicht nach, sondern vor dem Zuschlag erfolgt, entscheidet der Gemeindeamman, ob das Gebot zugelassen wird.

Dasselbe gilt für den Fall, dass ein Bieter an einer Saal-Auktion geltend macht, sein Gebot sei vor einem anderen Gebot abgegeben worden.

Wurden an einer Saal-Auktion mehrere Gebote gleichzeitig abgegeben, entscheidet der Gemeindeamman, welches Gebot berücksichtigt wird.

Der Gemeindeamman kann an einer Saal-Auktion in allen genannten Fällen anordnen, dass die Auktion betreffend das umstrittene Lot sofort wiederholt wird.

Art. 6 Gebotsschritte

Die Höhe eines abgegebenen Gebots richtet sich nach dem Ausrufpreis bzw. dem vorbestehenden Gebot und ermittelt sich durch Hinzurechnung des jeweiligen Gebotsschritts gemäss den in den folgenden beiden Absätzen enthaltenen Tabellen.

Gebotsschritte Saal-Auktion:

Ausrufpreis bzw. vorbestehendes Gebot (in Franken)			Gebotsschritt (in Franken)
CHF	0	–	100
CHF	100	–	200
CHF	200	–	1'000
CHF	1'000	–	2'000
CHF	2'000	–	10'000
CHF	10'000	–	20'000
CHF	über		20'000

Gebotsschritte Online-Auktion:

Ausrufpreis bzw. vorbestehendes Gebot (in Franken)			Gebotsschritt (in Franken)
CHF	0	–	100
CHF	100	–	200
CHF	200	–	1000

Es steht Steinfels frei, während der Auktion andere Gebotsschritte anzuwenden.

Art. 7 Schriftliche Bietaufträge

Personen, die vor Beginn einer Auktion Gebote abgeben wollen, können Steinfels mit der Gebotsabgabe beauftragen. Die Gebotsabgabe durch Steinfels erfolgt im Namen und auf Rechnung des Bieters (direkte Stellvertretung).

Der beauftragende Bieter muss Steinfels bekannt geben, welches der höchste Zuschlagpreis ist, den er bereit ist, für ein Lot zu bezahlen.

Steinfels gibt für den beauftragenden Bieter Gebote ab, bis der bekanntgegebene höchste Zuschlagpreis erreicht ist. Steinfels hält sich dabei an die Gebotsschritte gemäss dem vorangehenden Artikel. Liegt der bekanntgegebene höchste Zuschlagpreis nur zwei Gebotsschritte entfernt, steht es Steinfels zu, einen Gebotsschritt zu überspringen und direkt ein Gebot in der Höhe des bekanntgegebenen höchsten Zuschlagpreises abzugeben (Beispiel: Bei einem bekanntgegebenen höchsten Zuschlagspreis von 1'000 Franken kann bei einem entgegenstehenden Gebot von 960 Franken direkt auf 1'000 Franken anstatt auf 980 Franken erhöht werden). Es besteht diesbezüglich aber keine Pflicht von Steinfels.

Liegen mehrere Bietaufträge gleicher Höhe vor, ist Steinfels frei, welchen der Bietaufträge es berücksichtigt. In der Regel wird jedoch das zuerst eingegangene Gebot berücksichtigt.

Ein Bietauftrag gilt erst als angenommen, wenn Steinfels im Namen des beauftragenden Bieters ein Gebot abgibt.

Bietaufträge können nur schriftlich erteilt werden.

Der beauftragende Bieter nimmt zur Kenntnis und ist damit einverstanden, dass Steinfels gleichzeitig als direkte Stellvertreterin der Einlieferer und ggf. weiterer Bieter handelt.

Art. 8 Verhältnis zwischen Steinfels und den Einlieferern

Steinfels handelt im Namen und auf Rechnung der Einlieferer (direkte Stellvertretung).

In Ausnahmefällen versteigert Steinfels Lots, die Steinfels selbst gehören (Eigenware), und tritt in diesen Fällen im eigenen Namen auf.

Auf Nachfrage teilt Steinfels Bietern mit, ob ein Lot Eigen- oder Fremdware ist.

Art. 9 Zustandekommen des Kaufvertrags und Übergang des Eigentums bei Auktionen

Der Kaufvertrag kommt durch den Zuschlag zustande.

Das Eigentum am verkauften Lot geht erst durch Übertragung des Besitzes auf den Ersteigerer über.

Holt der Ersteigerer das Lot nicht persönlich ab, gehen Eigentum und Gefahr mit der Übergabe des Lots an den den Versand besorgenden Transporteur über.

Art. 10 Zustandekommen des Kaufvertrags und Übergang des Eigentums im Nachverkauf

Kaufverträge über nicht zugeschlagene Lots können im Nachverkauf abgeschlossen werden.

Bieter, die ein Lot im Nachverkauf erwerben möchten, müssen Steinfels einen schriftlichen Antrag auf Vertragsabschluss zugehen lassen. Angebote müssen auf den auf der Website von Steinfels publizierten Zuschlagpreis lauten. Aus dem Zuschlagpreis wird der angebotene Kaufpreis berechnet (siehe Art. 12).

Die auf der Website von Steinfels genannten Nachverkaufszuschlagpreise stellen keine Angebote dar, sondern nur Einladungen zur Angebotsstellung.

Der Kaufvertrag im Nachverkauf kommt erst zustande, wenn Steinfels das Angebot eines Bieters ausdrücklich angenommen hat.

Das Eigentum am verkauften Lot geht erst durch Übertragung des Besitzes auf den Ersteigerer über.

Holt der Ersteigerer das Lot nicht persönlich ab, gehen Eigentum und Gefahr am Lot mit der Übergabe des Lots an den den Versand besorgenden Transporteur über.

Art. 11 Parteien des Kaufvertrags

Die Parteien des Kaufvertrags sind der Einlieferer (als Verkäufer) und der Ersteigerer (als Käufer).

Verkauft Steinfels Eigenware, nimmt Steinfels die Position des Verkäufers ein.

Art. 12 Kaufpreis

Der Kaufpreis ergibt sich aus dem Zuschlagpreis (bzw. Nachverkaufszuschlagpreis), einem prozentualen Käuferaufgeld auf diesem, einer Lotgebühr und der Mehrwertsteuer berechnet auf dem Käuferaufgeld und der Lotgebühr.

Auf den Zuschlagpreis (bzw. Nachverkaufszuschlagpreis) wird keine Mehrwertsteuer berechnet, ausser das Lot ist im Katalog mit einem Asterisk (*) bezeichnet. Bei Lots, die mit Asterisk (*) bezeichnet sind, wird die Mehrwertsteuer sowohl auf dem Zuschlagpreis (bzw. Nachverkaufszuschlagpreis) als auch auf dem Käuferaufgeld und der Lotgebühr berechnet.

Bei Saal-Auktionen gelten folgende Werte:

Käuferaufgeld: 12%
Lotgebühr: 10 Franken

Bei den monatlichen eAuktionen gelten folgende Werte:

Käuferaufgeld: 20%
Lotgebühr: 0 Franken

Die Mehrwertsteuer auf das Käuferaufgeld und die Lotgebühr und ggf. den Zuschlagpreis (bzw. Nachverkaufszuschlagpreis) wird nicht hinzugerechnet, wenn das Lot bei Steinfels von einem professionellen Spediteur abgeholt wird, der bestätigt, dass ein Versand ins Ausland erfolgt.

Die Mehrwertsteuer wird rückerstattet, sofern der Ersteigerer innert drei Wochen seit Zuschlag den Nachweis erbringt, dass er das Lot definitiv aus der Schweiz ausgeführt hat. Dafür sind Steinfels sowohl die Ausfuhr- als auch die Einfuhrbestätigung zukommen zu lassen.

Art. 13 Bezahlung

Der Kaufpreis ist innert 10 Tagen seit Zuschlag zu bezahlen (Fälligkeit).

Beträge bis und mit 2'000 Franken können in bar, mit EC-Karte oder Post-Karte bezahlt werden. Bei höheren Beträgen behält sich Steinfels vor, Bezahlungen nur in Form der Überweisung zu akzeptieren.

Kreditkartenzahlungen sind ausgeschlossen.

Art. 14 Verzugszins und Mahnungszuschlag

Erfolgt die Zahlung nicht fristgemäss, ist ein Verzugszins von 10% p.a. geschuldet. Muss der Ersteigerer gemahnt werden, fällt eine pauschale Mahngebühr von 50 Franken an.

Art. 15 Ausbleiben der Zahlung

Ist 60 Tage nach dem Zuschlag noch keine Zahlung bei Steinfels eingegangen, ist der Einlieferer ermächtigt, vom Verkauf zurückzutreten und das Lot erneut in einer Auktion bei Steinfels anzubieten oder das Lot zurückzunehmen. Der Kaufvertrag mit dem Ersteigerer fällt rückwirkend dahin, sobald die Ankündigung der neuen Auktion des nicht bezahlten Lots von Steinfels erfolgt ist oder der Einlieferer Steinfels mitgeteilt hat, er wolle das Lot zurücknehmen.

Eine Mitteilung an den Ersteigerer ist nicht nötig.

Erfolgt die Zahlung mehr als 60 Tage nach dem Zuschlag, aber noch bevor eine Ankündigung einer erneuten Auktion stattgefunden hat oder bevor der Einlieferer Steinfels die Rücknahme des Lots mitgeteilt hat, verfügt der Einlieferer über ein Wahlrecht, ob er den Kaufvertrag auflösen oder gelten lassen will.

Wird das Lot erneut versteigert, schuldet der erste Ersteigerer dem Einlieferer einen allfälligen Mindererlös, der im Vergleich zum ersten Verkauf anfällt. Bei der Berechnung des Mindererlöses ist der Erlös aus dem ersten Verkauf um einen Verzugszins von 10% p.a. seit Fälligkeit (Art. 12 Abs. 1) bis zum Vertragsrücktritt rechnerisch zu mehrnen.

Art. 16 Abholung der Lots

Ersteigerer können ihre Lots zu den Öffnungszeiten von Steinfels (siehe www.steinfelsweine.ch) an der Pfingstweidstrasse 6 in 8005 Zürich, Schweiz, abholen.

Eine Aushändigung der Lots erfolgt nur gegen Nachweis der Bezahlung und gegen Vorweis eines Personalausweises. Ersteigerer, die die Lots abholen, sind selbst dafür verantwortlich, dass diese für einen allfälligen anschliessenden Transport verpackt werden.

Die Lots sind innert 14 Tagen seit Zuschlag abzuholen.

Art. 17 Versand der Lots

Auf Wunsch kümmert sich Steinfels um den Versand der Lots an eine durch den Ersteigerer bekannt gegebene Adresse in der Schweiz. Um Transporte ins Ausland hat sich der Ersteigerer selbst zu kümmern.

Versandwünsche sind bei Gebotsabgabe anzumelden. Später egehende Versandwünsche werden ebenfalls berücksichtigt, aber der Ersteigerer ist selbst dafür verantwortlich, dass er die Rügefrist gemäss Art. 19 einzuhalten vermag.

Der durch Steinfels organisierte Versand erfolgt versichert in der Höhe des Kaufpreises. Transporte, die durch den Ersteigerer organisiert werden, sind durch Steinfels nicht versichert.

Steinfels schliesst den Speditionsvertrag mit dem Transporteur im eigenen Namen auf Rechnung des Ersteigerers ab. Die Kosten, die Steinfels durch den Transporteur und die Versicherung in Rechnung gestellt werden, sind durch den Ersteigerer im Voraus zu begleichen.

Der Versand erfolgt innert zehn Tagen nach Zahlungseingang (Kaufpreis sowie Transport und Versicherungskosten) und Bekanntgabe der Versandadresse.

Versandaufträge müssen schriftlich erfolgen.

Steinfels behält sich vor, bei sperrigen und nicht zum Transport geeigneten Lots keinen Versand anzubieten.

Art. 18 Lagergebühren

Ab dem 31. Tag nach dem Zuschlag fallen Lagergebühren von 15 Franken pro Lot und pro angebrochenem Monat an (exkl. MWST).

Wurde ein bezahltes Lot 300 Tage nach dem Zuschlag noch nicht abgeholt, gilt Steinfels als ermächtigt, das Lot im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers an einer Auktion zu den Bedingungen dieser AVB zu versteigern. Der Ersteigerer schuldet Steinfels eine Einliefererkommission von 25% sowie eine Lotgebühr von 10 Franken pro Lot, die Lagergebühren gemäss Abs. 1 und die Mehrwertsteuer auf der Einliefererkommission, der Lotgebühr und den Lagergebühren nach Abs. 1. Das Käuferaufgeld und die Lotgebühr nach Art. 12 verbleiben bei Steinfels.

Ein Anspruch auf Auszahlung des Kaufpreises besteht erst nach Vereinnahmung desselben durch Steinfels. Die Forderung von Steinfels gegenüber dem Ersteigerer wird mit der Forderung des Ersteigerers gegenüber Steinfels verrechnet.

Ist der Ersteigerer mehrwertsteuerpflichtig, wird der Verkauf mehrwertsteuerrechtlich als Kommissionsgeschäft abgewickelt. Der Ersteigerer schuldet keine Mehrwertsteuer auf die Einliefererkommission und die Lotgebühr gemäss Abs. 2. Der dem Ersteigerer von Steinfels ausbezahlte Betrag versteht sich inkl. der vom Ersteigerer geschuldeten MWST.

Die Lagerung erfolgt unversichert.

Art. 19 Speziaukauf

Die an den Auktionen angebotenen Lots gelten als Spezialesachen.

Der Ersteigerer erwirbt mit Abschluss des Kaufvertrags einen Anspruch, das spezifisch angebotene Lot zu erhalten.

Wird ein Lot beschädigt, geht es unter oder kommt es abhanden, bevor es dem Ersteigerer übergeben werden konnte, kann dieser nicht die Lieferung einer Sache verlangen, die dieselben Merkmale aufweist, sondern verfügt nur – soweit diese nach Gesetz und diesen AVB bestehen – über Sekundäransprüche.

Art. 20 Wegbedingung der Sachgewährleistung

Die Gewährleistung für den Zustand der verkauften Lots wird sowohl von Steinfels als auch von den Einlieferern im Rahmen des gesetzlich zulässigen wegbedungen.

Insbesondere bieten weder Steinfels noch der Einlieferer Gewähr, dass die verkauften Lots authentisch sind. Die Angabe (im Katalog oder auf andere Weise gemacht), ein Lot stamme von einem bestimmten Produzenten, aus

einem bestimmten Gebiet oder aus einem bestimmten Jahr, stellt keine Zusicherung dar, sondern gibt nur die Meinung von Steinfels oder dem Einlieferer wieder.

Dasselbe gilt für sämtliche weiteren Angaben (im Katalog oder auf andere Weise gemacht).

Art. 21 Eventuelle Rügefrist

Der Ersteigerer ist verpflichtet, die gekauften Lots sofort nach Abholung bzw. Erhalt auf ihren Zustand zu prüfen und Mängel innert sieben Tagen seit Abholung bzw. Erhalt bei Steinfels anzuzeigen, andernfalls die Mängelrechte verwirkt sind. Allerspätestens hat die Rüge von Mängeln 14 Tage nach Zuschlag zu erfolgen, ansonsten die Mängelrechte verwirkt sind. Die absolute Rügefrist gilt nicht, wenn innerhalb von sieben Tagen seit dem Zuschlag der Versand der gekauften Lots in der Schweiz gewünscht und die Versandkostenrechnung ohne jeden Verzug beglichen wurde.

Die Anzeige der Mängel hat schriftlich zu erfolgen.

Dieser Artikel wird nur für den Fall aufgestellt, dass sich die Bestimmungen zur Wegbedingung der Sachgewährleistung als ungültig erweisen oder dem Ersteigerer ausdrücklich Zusicherungen von Eigenschaften gemacht worden sind.

Art. 22 Wegbedingung der Rechtsgewährleistung

Die Gewährleistung dafür, dass ein verkauftes Lot dem Ersteigerer nicht entwehrt werde, wird sowohl von Steinfels als auch von den Einlieferern im Rahmen des gesetzlich Zulässigen wegbedungen.

Art. 23 Wegbedingung der Haftung für weitere Schäden

Sowohl Steinfels als auch der Einlieferer haften für weitere Schäden nur für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz.

Art. 24 Wegbedingung der Haftung für Hilfspersonen

Die Haftung für Hilfspersonen wird sowohl von Steinfels wie auch den Einlieferern im Rahmen des gesetzlich Zulässigen wegbedungen.

Art. 25 Verjährung

Die Ansprüche aus Sachgewährleistung verjähren ein Jahr nach Zustandekommen des Kaufvertrags.

Die Ansprüche aus Rechtsgewährleistung verjähren ein Jahr nach Zustandekommen des Kaufvertrags.

Art. 26 Anwendbarkeit der vorliegenden AVB bei bestehender Geschäftsbeziehung

Hat ein Bieter bzw. Ersteigerer die vorliegenden AVB für eine Auktion ausdrücklich akzeptiert, gilt seine Annahme der AVB auch für weitere Auktionen, an denen er teilnimmt. Für diese weiteren Auktionen ist eine ausdrückliche Annahme der AVB nicht mehr nötig.

Art. 27 Anwendbares Recht/Gerichtsstand

Auf den Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer (oder ggf. Steinfels) und dem Ersteigerer ist materielles Schweizer Recht (insbesondere Art. 184 ff. OR) anwendbar.

Auf das Rechtsverhältnis zwischen dem Ersteigerer bzw. dem Bieter und Steinfels ist ebenfalls materielles Schweizer Recht anwendbar.

Für sämtliche Streitigkeiten zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer sowie zwischen dem Ersteigerer bzw. Bieter und Steinfels sind die Gerichte der Stadt Zürich ausschliesslich zuständig.

Art. 28 Rechtsmassgebliche Sprache

Rechtsmassgeblich ist ausschliesslich die deutsche Version dieser AVB.

Übersetzungen haben lediglich informativen Charakter.

Art. 29 Salvatorische Klausel

Sollte sich eine oder mehrere Bestimmungen dieser AVB als ungültig erweisen, ist sie durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck der ungültigen Bestimmung entspricht.

Art. 30 Begriffe

Steinfels: Steinfels Weinauktionen und Weinhandels AG

Auktion: Eine Saal- oder Online-Auktion.

Saal-Auktion: Auktion, bei der die Bieter die Möglichkeit haben, in den Lokaltäten von Steinfels Gebote unmittelbar oder per Telefon abzugeben.

Online-Auktion: Auktion, bei der die Bieter Gebote nur über eine Internetseite abgeben können.

Lot: An einer Auktion zum Verkauf angebotenes Objekt.

Bieter: Person, die an einer Auktion durch die direkte oder indirekte Abgabe von Geboten teilnimmt oder die ein Angebot im Nachverkauf abgibt.

Ersteigerer: Bieter, der den Zuschlag für ein Lot erhält oder dessen Angebot im Nachverkauf angenommen wird.

Einlieferer: Person, die Steinfels mit dem Verkauf eines Lots beauftragt hat.

Zuschlag: Erklärung von Steinfels, dass es das Gebot eines Bieters als das definitiv höchstes angenommen hat bzw. Annahme eines Angebots im Nachverkauf.

Zuschlagpreis: Summe des Gebots, das den Zuschlag erhalten hat.

Schriftlich: Physisch oder elektronisch festgehaltener Text, mit oder ohne Unterschrift.

Diese AVB sind urheber- und lauterkeitsrechtlich geschützt. Ihre teilweise oder gesamthafte Verwendung durch Dritte ist ohne Zustimmung der Steinfels Weinauktionen und Weinhandels AG untersagt.

(Aktualisiert 08/2022)

STEINFELS WEINAUKTIONEN

General Auction Terms (GAT) of Steinfels Weinauktionen und Weinhandels AG

Art. 1 Object

These General Auction Terms govern the relationship between Steinfels and bidders or purchasers at auction, and the relationship between purchasers at auction and vendors.

Art. 2 Bidder registration

Any person wishing to be admitted as a bidder for an auction or for post-auction purchases must register with Steinfels. Registration shall be made in writing by submitting personal details. Steinfels reserves the right to check the information provided by means of an identity document and/or a trade register excerpt. Steinfels may prepare copies of these documents if need be.

Art. 3 Representation of bidders

Persons acting as direct representatives of a bidder must present a signed power of attorney and a copy of an identity document or trader register excerpt of the principal.

The representative must identify him or herself in the same manner as the actual bidder.

Steinfels reserves the right to verify the authorisation at any time.

Art. 4 Submission of bids

By submitting a bid, the bidder undertakes to purchase the lot advertised, as long as his or her bid is not outbid by a higher one.

In accordance with the previous paragraph the binding nature of the bid comes into effect at the moment the bid reaches Steinfels.

Steinfels is free to decline or accept a bid. A bid is only deemed to have been accepted if Steinfels has extended acceptance of the bid to the submitting bidder.

Bids submitted after acceptance has taken place are dismissed.

All bids are to be made in Swiss francs.

Art. 5 Disputes in live auctions

The auction takes place under the supervision of an official representative of the Ge-meindeamman Zurich. **Neither the participating civil servant, the municipality nor the state accepts any liability for the actions of the auctioneer.**

If, during a live auction, a bidder asserts that his or her bid was made before and not after the acceptance of a bid, the bailiff shall decide whether the bid is allowed.

The same applies in the event that a bidder claims that his or her bid was submitted before another bid during a live auction.

If, during a live auction, several bids are submitted simultaneously, the bailiff shall decide which bid is taken into consideration.

In all of the above cases, during a live auction, the bailiff may rule that the auction of the disputed lot be immediately repeated.

Art. 6 Bidding steps

The amount of a submitted bid is determined by the starting price or the previous bid, and is established by adding the bidding step amount in question, in accordance with the tables contained in the two paragraphs below.

Live auction bidding steps:

Starting price or previous bid (in francs)		Bidding step (in francs)
CHF 0	–	100
CHF 100	–	200
CHF 200	–	1'000
CHF 1'000	–	2'000
CHF 2'000	–	10'000
CHF 10'000	–	20'000
CHF über		20'000

Online auction bidding steps:

Starting price or previous bid (in francs)		Bidding step (in francs)
CHF 0	–	100
CHF 100	–	200
CHF 200	–	1000

Steinfels may apply other biddings steps during the auction, at its own discretion.

Art. 7 Written bidding contracts

Persons wishing to submit bids before the start of an auction may commission Steinfels to submit bids. Submission of the bids by Steinfels takes place on behalf and at the expense of the bidder (direct representation).

The commissioning bidder must inform Steinfels of the highest hammer price they are willing to pay for a lot.

Steinfels will submit bids for the commissioning bidder until the stated highest hammer price is reached. During this process Steinfels shall adhere to the bidding steps in accordance with the preceding article. If the stated highest hammer price is only two bidding steps away, Steinfels is entitled to skip a bidding step and directly submit a bid that amounts to the stated highest hammer price (e.g.: if the stated highest hammer price is 1'000 francs, when there is an opposing bid of 960 francs, the bid may be raised to 1'000 francs directly instead of 980 francs). There is, however, no obligation on the part of Steinfels in this regard.

If several bidding contracts exist, Steinfels is free to decide which bidding contract it shall take into consideration. Generally speaking, however, the first offer received shall be taken into consideration.

A bidding contract shall only be deemed to have been accepted if Steinfels submits a bid on behalf of the commissioning bidder.

Bidding contracts may only be issued in writing.

The commissioning bidder is aware and agrees that Steinfels simultaneously acts as the direct representative of the vendor and, when applicable, of other bidders.

Art. 8 Relationship between Steinfels and vendors

Steinfels acts on behalf and account of the vendor (direct representation).

By way of an exception, Steinfels auctions lots that belong to Steinfels itself (own merchandise), and in these cases acts on its own behalf.

Upon request Steinfels will inform bidders whether a lot is its own merchandise or that of others.

Art. 9 Effective conclusion of the contract of sale and transfer of ownership in auctions

The contract of sale is effectively concluded through the acceptance of the bid.

Ownership of the sold lot is only transferred through transmission of the property to the purchaser at auction.

If the purchaser at auction does not collect the lot in person, ownership and risk are transferred when the lot is handed over to the transporter handling the shipment.

Art. 10 Effective conclusion of the contract of sale and transfer of ownership in post-auction sales

Contracts of sale may be concluded for lots not sold during an auction after said auction.

Bidders wishing to acquire a lot after an auction must send Steinfels a written application to conclude a contract. Bids must be expressed as per the post-auction sale price published on Steinfels' website. The purchase price offered is calculated using the post-auction price of sale (see Art. 12).

The post-auction sale prices shown on Steinfels' website do not represent offers, but rather invitations to make bids.

The post-auction sale price is only effective when Steinfels has expressly accepted a bidder's bid.

Ownership of the lot sold is only transferred upon transfer of the property to the purchaser at auction.

If the purchaser does not collect the lot in person, ownership and risk are transferred when the lot is handed over to the transporter handling the shipment.

Art. 11 Parties to the purchase contract

The parties to the purchase contract are the vendor (seller) and the purchaser at auction (buyer).

If Steinfels sells its own merchandise, Steinfels acquires the position of the seller.

Art. 12 Purchase price

The purchase price is the result of the hammer price (or post-auction sale price), an additional percentage as buyer's premium, a lot fee and value added tax calculated on the basis of the buyer's premium and the lot fee.

No value added tax is calculated on the basis of the hammer price (or post-auction sale price), unless the lot is labelled with an asterisk (*) in the catalogue. For lots which are labelled with an asterisk (*), the value added tax is calculated on the basis of both the hammer price (or post-auction sale price) and the buyer's premium and lot fee.

The following amounts are applicable in live auctions:

Buyer's premium: 12%
Lot fee: 10 francs

The following amounts are applicable in the monthly eAuctions:

Buyer's premium: 20%
Lot fee: 0 francs

Value added tax will not be added on the basis of the buyer's premium and the lot fee, and possibly the hammer price (or post-auction sale price), if the lot is collected from Steinfels by a professional carrier who confirms that a shipment abroad will ensue.

The value added tax shall be refunded if the purchaser at auction provides evidence that he or she has definitively exported the lot outside of Switzerland within three weeks from acceptance of the bid. For this to apply, both export and import confirmation must be sent to Steinfels.

Art. 13 Payment

The payment price is payable within 10 days from acceptance of the bid (due date).

Amounts up to and including 2'000 francs may be paid in cash, by EC card or by e-card. For higher amounts, Steinfels reserves the right to only accept payments in the form of bank transfer.

Credit card payments are not accepted.

Art. 14 Default interest and dunning charge

If the payment is not made within the stipulated period, default interest of 10% p.a. is incurred.
If a reminder has to be sent out to the purchaser at auction, a lump-sum dunning charge of 50 francs is payable.

Art. 15 Non-payment

If no payment has been received by Steinfels 60 days after acceptance of the bid, the vendor is entitled to withdraw from the sale and to offer the lot again in an auction with Steinfels, or to take back the lot. The purchase contract with the bidder becomes retroactively void as soon as Steinfels issues notification of the new auction of the unpaid lot, or the vendor has informed Steinfels that they wish to take the lot back.

No notification of the purchaser need be made.

If payment takes place more than 60 days after the acceptance of the bid, but before notification of a new auction takes place, or before the vendor informs Steinfels of the recovery of the lot, the vendor has the right to choose whether he or she wishes to dissolve the purchase contract or let it stand.

If the lot is auctioned again, the first purchaser at auction shall owe the vendor an amount for loss of proceeds, where applicable, accrued by comparison to the first sale. When the amount for loss of proceeds is calculated, it shall be increased by default interest of 10% p.a. computed from the time when payment was due (Art. 12 paragraph 1) until withdrawal from the contract.

Art. 16 Collection of the lots

Purchasers at auction may collect their lots during Steinfels' opening hours (see www.steinfelsweine.ch) at Pfingstweidstrasse 6 in 8005 Zürich, Switzerland.

Lots shall only be surrendered upon presentation of proof of payment and production of an identity document.

Purchasers at auction collecting lots are themselves liable for packing them for any subsequent transportation.

The lots must be collected within 14 days from acceptance of the bid.

Art. 17 Shipment of lots

Upon request, Steinfels will attend to shipping the lots to an address in Switzerland stipulated by the purchaser at auction. The purchasers themselves must organise transportation abroad.

Shipment requests must be notified when bids are submitted. Shipment requests received later will also be taken into consideration, but the purchaser at auction him or herself shall be liable for ensuring that he or she is able to comply with the complaint period in accordance with Art. 19.

Shipment organised by Steinfels is insured for the purchase price amount. Transport organised by the purchaser at auction is not insured by Steinfels.

Steinfels concludes the freight contract with the transporter in its own name, at the expense of the purchaser at auction. The costs invoiced to Steinfels by the transporter and the insurance must be paid for in advance by the purchaser at auction.

Shipment takes place within ten days of receipt of payment (purchase price, transport and insurance costs) and notification of the shipment address.

Shipment contracts must be in writing.

Steinfels reserves the right not to offer shipment for bulky lots or lots that are not suitable for transportation.

Art. 18 Storage fees

From the 31st day after acceptance of the bid, storage fees of 15 francs per lot and per month or part of month (excluding VAT) shall be payable.

If a lot that has been paid for has not been collected by 300 days after acceptance of the bid, Steinfels shall be entitled to sell the lot at auction, on behalf and at the expense of the purchaser, in compliance with the terms of these GAT. The purchaser at auction shall owe Steinfels a vendor's commission of 25% and a lot fee of 10 francs per lot, the storage fees in accordance with paragraph 1 and value added tax on the vendor's commission, the lot fee and the storage fees in accordance with paragraph 1. The buyer's premium and the lot fee in accordance with Art. 12 shall be retained by Steinfels.

Any claim to payment of the purchase price shall only exist after collection of the same by Steinfels. Steinfels' debt claim against the purchaser at auction shall be offset by the claim of the purchaser against Steinfels.

If the purchaser at auction is liable to pay value added tax, the sale shall be concluded as commission business in accordance with VAT law. The purchaser at auction does not owe any value added tax on the vendor's commission and the lot fee in accordance with paragraph 2. The amount paid to the purchaser at auction by Steinfels is understood to be inclusive of the VAT owed by the purchaser.

Storage is not insured.

Art. 19 Sale of ascertained goods

The lots offered in the auctions are deemed to be ascertained goods.

Upon conclusion of the purchase contract, the purchaser at auction acquires a claim to receive the specific lot offered.

If a lot is damaged, perishes or goes astray before it could be transferred to the purchaser at auction, the purchaser may not demand delivery of an object with the same characteristics, and is only entitled to secondary claims, insofar as they exist in accordance with the law and these GAT.

Art. 20 Agreed exclusion of the material guarantee

The guarantee for the condition of the sold lots is explicitly excluded both by Steinfels and by the vendor to the extent permitted by law.

In particular, neither Steinfels nor the vendor provide any guarantee that the lots sold are authentic. The information (in the catalogue or provided in any other form), that a lot originates from a particular producer, from a particular area or from a particular year does not constitute a guarantee, but only reflects the opinion of Steinfels or the vendor.

The same applies for any additional information (in the catalogue or provided in any other form).

Art. 21 Potential complaints periods

The purchaser at auction is obliged to check the condition of the purchased lots immediately after collection or reception and report any defects within seven days from collection or reception, otherwise the rights arising from product defects are forfeited. At the very latest, complaints due to defects must be made by 14 days after acceptance of the bid, or the rights arising from product defects are forfeited. The absolute complaints period does not apply if shipment of the purchased lots within Switzerland was requested within seven days from acceptance of the bid and the invoice for shipment costs was settled without delay.

Defects must be reported in writing.

This article is only applicable in cases in which the stipulations regarding exclusion of the material guarantee are proved to be invalid or express assurances regarding characteristics were made to the purchaser at auction.

Art. 22 Exclusion of the warranty of title

The warranty that the purchaser at auction is not fully or partially dispossessed of the lot sold is excluded both by Steinfels and by the vendor, to the extent permitted by law.

Art. 23 Exclusion of liability for further damage

In terms of further damage, both Steinfels and the vendor shall only be liable for gross negligence and malice.

Art. 24 Exclusion of liability for auxiliary personnel

Liability for auxiliary personnel is excluded both by Steinfels and by the vendor, to the extent permitted by law.

Art. 25 Statute of limitations

Claims arising from material guarantee prescribe one year after effective conclusion of the purchase contract.

Claims arising from warranty of title prescribe one year after effective conclusion of the purchase contract.

Art. 26 Applicability of these GAT to existing business relationships

If a bidder or purchaser at auction has expressly accepted these GAT for an auction, this acceptance of the GAT shall also be valid for other auctions he or she takes part in. Express acceptance of the GAT is no longer necessary for these other auctions.

Art. 27 Applicable law/jurisdiction

Substantive Swiss law (in particular Art. 184 ff. of the Swiss Code of Obligations) is applicable to the purchase contract between the vendor (or Steinfels, as the case may be) and the purchaser at auction.

Substantive Swiss law is also applicable to the legal relationship between the purchaser at auction or bidder and Steinfels.

For any disputes between the vendor and the purchaser at auction, or between the purchaser at auction or bidder and Steinfels, the courts of the city of Zürich are exclusively competent.

Art. 28 Legal contract language

Only the German version of these GAT is legally relevant.

Translations are for informative purposes only.

Art. 29 Severability clause

If one or several provisions of these GAT should prove to be invalid, it or they must be replaced by a provision or provisions that correspond to the sense and purpose of the invalid provision(s).

Art. 30 Definitions

<i>Steinfels:</i>	Steinfels Weinauktionen und Weinhandels AG
<i>Auction:</i>	A hall or online auction.
<i>Live auction:</i>	An auction in which the bidders have the opportunity to submit bids at the premises of Steinfels, either directly or by telephone.
<i>Online auction:</i>	An auction in which the bidders may only submit bids via an internet site.
<i>Lot:</i>	An object offered up for sale in an auction.
<i>Bidder:</i>	A person who takes part in an auction by directly or indirectly submitting bids, or who submits a post-auction sale bid.
<i>Purchaser at auction:</i>	A bidder who wins the auction for a lot or whose post-auction sale bid is accepted.
<i>Vendor:</i>	A person who has commissioned Steinfels to sell a lot.
<i>Acceptance of bid:</i>	A declaration by Steinfels that it has accepted a bidder's offer as the highest one, or acceptance of a post-auction bid.
<i>Hammer price:</i>	Amount of the winning bid.
<i>In writing/written:</i>	Text set down physically or electronically, with or without signature.

These General Auction Terms are protected by copyright and unfair competition law. Their partial or total utilisation by third parties is forbidden without the consent of Steinfels Weinauktionen und Weinhandels AG.

(Aktualisiert 08/2022)